




Siegfried-Amadäus Jud
Bilderausstellung

Franz-Michael-Felder-Museum
Schoppernau
29. 05. - 30. 10. 2011

Vernissage im
Franz-Michael-Felder-Saal
Schoppernau
28. 05. 2011, 20.15 Uhr

Es liest: Burkhard Wüstner
Es musiziert: «Musicalisch Curtzwyl»
auf historischen Instrumenten



Felder
für die
Sinne

Die Bilder stammen aus der Werkstatt von Siegfried Amadäus Jud in Mels (Schweiz). Seit über zwei Jahren hat er sich intensiv mit den Werken Felders auseinandergesetzt, an den Originalhandlungsorten Mineralien gesucht und diese zu Pigmenten verarbeitet lassen (Urs A. Furrer, Hübli's). Alte, teilweise geflickte Tücher aus dem bäuerlichen Biegenzerwald fungieren als Bildträger. Tierische und pflanzliche Produkte bilden die vornehmlichen Bindemittel. So entstanden sehr eigenwillige und originale Schöpfungen, wie sie eben adäquat in Felders Werken zu finden sind.

Die Texte, welche den Bildern zu Grunde liegen, sind grösstenteils den Briefwechseln Franz Michoel Felders entnommen. Gerade in diesem Genre zeigt sich Felder von seiner originellsten Seite und als unerschöpfliche Phantasiequelle. Die ausgewählten Textstellen werden von Burkard Wüstner rezitiert.

Die Musik zur Vernissage bilden Kompositionen aus dem Mittelalter und der Renaissance. Es handelt sich dabei um Lieder und Tänze, ein Musikgenre, welches auch Franz Michoel Felder zeitweilig begleitete und für dessen Hebung er sich gerne einsetzte.

Elisabeth Sulser, Katharina Jud und Siegfried-Amadäus Jud musizieren auf alten Instrumenten, die fast ausschliesslich in der Werkstatt von Letzgenantem hergestellt wurden.